

Helge Ziems

Laufen.ziems@kabelmail.de

Der **XXXVI.Internationale 100 km-Lauf von Grünheide**, am 19.März zum zweiten Mal im Ortsteil Störitz ausgetragen und bei den Langstrecklern als Kienbaum-Lauf bekannt und in die Historie eingegangen, ist bereits wieder Geschichte. Bei trockenem Wetter stellten sich in den frühen Morgenstunden 27 Männer und fünf Frauen dem Starter. 24 von ihnen erreichten das angestrebte Ziel, zumindest was die Laufstrecke betraf, darunter vier Läuferinnen. Die Spannweite zwischen den Erst- und Letztplatzierten lag bei den Herren zwischen 7:59:54 und 12:09:31 Stunden, bei den Damen zwischen 9:38:54 und 11:26:34 Stunden. Alle haben sich große Anerkennung verdient.

Beim weiblichen Geschlecht gab es einen deutlichen Start - Ziel - Sieg für die Eidgenossin Ursula Herger (Tesseramento Giornaliero/Schweiz). Auf dem fünf Kilometerrundkurs lag sie bei der ersten Zeitmessung bereits mit ihrer Laufzeit von



Die Schweizerin Ursula Herger (AK W 60) domierte bei den Frauen klar das 100 km-Rennen

(Foto: Org.-Team 100 km-Lauf Störitz/Harri Schlegel)

27:43 Minuten vorn. Die letzte Runde lief die aus Gurnellen stammende Athletin noch in 28:41 Minuten, sie erreichte eine Endzeit von 9:38:54 Stunden. Damit lag sie ganze 1:16:44 Stunden vor der Zweitplatzierten. Eine Klasseleistung. Andrea Selent (Hannover) nahm ab Kilometer 60 Kurs auf den zweiten Rang, den sie mit einem Vorsprung von 21:50 Minuten in 10:55:38 Stunden gegenüber Anja Seifert (PSV Kamenz) absicherte. Die Läuferin aus der Lessing-Stadt ließ Gabriele Noichl (LC Ron-

Hill Berlin) noch vor der 25 km-Zeitmessung hinter sich, büßte aber auf den letzten Runden ihren Vorsprung wieder etwas ein. Für sie stehen 11:27:28 Stunden zu Buche, während die Berliner Mauerweg-Läuferin bei ihrem zweiten Lauf über diese Distanz auf 11:26:24 Stunden kam und sich riesig freuen konnte. Sie verbesserte ihre Leistung von rund 12:44:00 Stunden auf 11:26:34 Stunden. Damit wurde sie



Gabriele Noichl (LC Ron-Hill Berlin) wurde Berlin-Brandenburgische Meisterin im 100 km-Straßenlauf

(Foto: Org.-Team 100 km-Lauf Störitz/Harri Schlegel)

gleichzeitig Berlin-Brandenburgische Landesmeisterin. Die offenen Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften im 100 km-Straßenlauf fanden im Rahmen des XXXVI. Internationalen 100 km-Laufes von Grünheide/Störitz statt, leider gab es mit sieben Männern und einer Frau nur eine geringe Resonanz.

Nicht ganz so dominant ging es im männlichen Teilnehmerfeld zu. Aber auch hier war ein Start-Ziel-Sieg für Dirk Kiwus von der LG Nord Berlin zu verzeichnen. Dirk, hier in Grünheide kein Unbekannter, lief die letzte Runde in 24:20 Minuten und blieb durch einen phantastischen Endspurt noch unter acht Stunden. Für ihn blieb die Uhr bei 7:59:54 Stunden stehen. Er hatte ebenfalls für die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften gemeldet, wurde Titelträger in der Altersklasse M 40. 17:28 Minuten nach ihm kam Uwe Laenger (8:17:22 Stunden/1.FC Union Berlin) ins Ziel, gefolgt von Dr. Arnd Zapletal (VfL Brandenburg/Havel) in 8:26:20 Stunden, damit Berlin-Brandenburgischer Meister in der AK M 45. Auch Olaf Graf (8:50:35 Stunden/TSG Rot-Weiß ohne Ortsangabe) und Gaston Prüfer (8:54:53 Stunden/Berlin) blieben noch unter einer Endzeit von neun Stunden.



Lief SvenDirk Kiwus von der LG Nord Berlin gewann den 100 km-Lauf und war auch Bester bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften im 100 km-Straßenlauf

(Foto: Org.-Team 100 km-Lauf Störitz/Harri Schlegel)

Im Programm des Grünheider 100 km-Laufes ist traditionell die Strecke über 50 km enthalten. Das Abschlussprotokoll verzeichnet 41 Zieleinläufer, darunter 10 Frauen. Nur ein Aktiver gab nach 35 km auf.

Um den Gesamtsieg ein hartes Duell zwischen Sven Herder (SG Dynamo Dresden) und Enrico Wiessner (LG Nord Berlin). Bei km 25 lag Sven (1:46:28 Stunden) vorn, Enrico lief 1:46:48 Stunden, wobei Letzterer bereits einen Rückstand von 2:15 Minuten aufholte, ab 30 km führte und bei der Zeitmessung über 45 km noch mit sieben Sekunden vorn lag. Die schnellere letzte Runde ging an Sven Herder, der in 3:29:15 Stunden siegte, Enrico Wiessner passierte 10 Sekunden später den Zielstreifen. Dahinter folgten Erik Weick (3:41:14 Stunden/Berlin) sowie die zeitgleichen Florian Bögge (WSA 21) und Stefan Kühlberg (4:19:59 Stunden/ Willi.I.Amy).

Die beste Frau, Marita Wahl (4:01:50 Stunden/Blankenfelde), hatte einen komfortablen Vorsprung von 56:12 Minuten vor Claudia Seidel (4:58:02 Stunden/Laufen total Team). Dritte wurde Silke Gerstmann (5:04:36/Teufel-Team). Im Wettkampf auch ein Geburtstagskind: Gunla Eberle (100 Marathon Club). Sie gewann die AK W 60 in 10:39:21 Stunden, "Geburtstagsgast" und Ehemann Dietrich schaffte es in der AK M 65 in 6:36:50 Stunden und brachte einen AK-Sieg auf den "Gabentisch."

Ebenfalls am gleichen Ort und Tag der **2.Störitzsee-Lauf** über 10 und 3 km. Er ist ein Wertungslauf des Brandenburg-Cups Mineralquellen Bad Liebenwerda über 10 und 3 km. Diese beiden Strecken werden ebenfalls im regionalen Oder-Spree-Cup gewertet.

126 Teilnehmer bewarben sich über 10 km um den Sieg bzw. um Punkte in ihren jeweiligen Altersklassen. Die schnellsten Zeiten liefen Patrick Klebon (AK M 40/37:01 Minuten/WSG 81 Königs Wusterhausen), Thomas Hantke (AK M 35/37:28 Minuten/Bernauer Lauffreunde) und Torsten Ledwig (AK M 50/38:41 Minuten/Diehloer Hügelläufer) sowie Kathrin Koczessa (AK W 35/42:08 Minuten/LG Oberhavel), Katrin Siebert (AK W 30/46:36 Minuten/AOK Berlin) und Dagmar Rocktäschel (AK W 50/46:54 Minuten/TSG Seelow). Erwähnenswert auch die Zeiten der Sieger in den Altersklassen M 70 und 75: Ulrich Becker (46:19 (Minuten/ESV Lok Potsdam) und Jürgen Klotzbücher (50:23 Minuten/SVM Gosen LAG).

Über die 3 km-Distanz bot der Veranstalter den Migrantenkindern und -jugendlichen, die im Objekt Störitzland/ Internationales Kinder-, Jugend- und Familiencamp am Störitzsee ihr zeitweiliges neues Zuhause haben, einen kostenlosen Start an. 28 von



*Rahim Ghowski , Migrant aus Syrien (Altersklasse MJ unter 20 Jahre), gewann beim 2.Störitzsee-Lauf über die 3 km-Distanz
(Foto: Org.-Team 100 km-Lauf Störitz/Harri Schlegel)*

ihnen nutzen das Angebot. Und einer von den Jugendlichen wurde sogar Gesamtsieger: Rahim Ghowski gewann in 11:57 Minuten. Die weitere Reihenfolge: Patrick Uberschär (12:09 Minuten/SV Stahl Henningsdorf) vor Florian Korn (12:27 Minuten/WSG 81 Königs Wusterhausen). Bei den Teilnehmerinnen gingen die ersten

drei Plätze an Lucy Steffen (12:48 Minuten/ LAC FUN MOL), Melina Wagner (13:32 Minuten/SV Stahl Henigsdorf) sowie Liddi Klebon (14:07 Minuten/WSG 81 Königs Wusterhausen). Älteste Teilnehmerin unter den 56 Startern diesmal Bärbel Arlt in der AK W 80 (31:47 Minuten/WSG 81 Königs Wusterhausen).

Insgesamt viel Lob für die fleißigen Organisatoren und eine Extra-Anerkennung an die Gemeinde und Streckenverantwortlichen durch Sigrid Eichner- der Frau, die die meisten Läufe über die Marathondistanz und mehr in der Welt ausgetragen hat - für die Waldstrecke (rund ein Drittel der Laufrunde). Die Waldwege wurden für die Veranstaltung gesäubert und geebnet sowie alle Wurzeln deutlich gekennzeichnet. Im Rahmen der Veranstaltung gab es die Auszeichnung von Gert Schlarbaum mit der Ehrennadel des Brandenburgischen Sportbundes in Bronze für Verdienste um den Sport.

Weitere Bilder unter www.harri-schlegel.com, Ergebnisse für alle Strecken unter [tollense-timing](http://tollense-timing.com).